

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2021/074
öffentlich		
Datum 14.07.2021	Aktenzeichen IV.1.1 / IV.3	Federführend: Herr Kewersun / Herr Köhler

Betreff

Anpassung der Verträge über die Außenwerbung und Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für barrierefreie Bushaltestellen

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss Stadtverordnetenversammlung		Datum 04.08.2021 23.08.2021		Berichterstatter Herr Kubczigk		
Finanzielle Auswirkungen:		X		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:				JA	X	NEIN
Produktsachkonto:		54100.0900001 – Projekt 274				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:		102.000 € (davon 24.000 € überplanmäßig)				
Folgekosten:		keine				
Bemerkung:						
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:						
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss					
X	Abschlussbericht					

Beschlussvorschlag:

1. Dem Abschluss von zwei Nachtragsvereinbarungen
 - a) zum Vertrag über Fahrgastunterstände, Stadtinformationsanlagen und hinterleuchtete Großwerbeflächen und
 - b) zum Vertrag über die Plakatanschlagsstellen

mit der Verlängerung der Vertragslaufzeiten um drei Jahre bis zum 31.12.2026 wird zugestimmt.
2. Beim Produktsachkonto (PSK) 54100.0900001 / Projekt 274 zur Herstellung der Barrierefreiheit von Bushaltestellen wird gemäß § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO SH) einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 24.000 € zugestimmt.

Die Deckung wird gewährleistet durch entsprechende Minderausgaben

 - a) beim PSK 54700.0900002 / Projekte 111 (Anteil: 6.500 €) und 112 (Anteil: 7.500 €) für die Herstellung der Barrierefreiheit an den beiden U-Bahnhöfen Ahrensburgs in Höhe von insgesamt 14.000 € und
 - b) beim PSK 54605.0450000 für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten in Höhe der restlichen 10.000 €.

Sachverhalt:

1. Vertragsanpassungen

Es bestehenden folgende Verträge mit einer Laufzeit bis zum **31.12.2023**:

- Vertrag mit der Fa. Wall über die Werbung an Fahrgastunterständen, Stadtinformationsanlagen und hinterleuchteten Großwerbetafeln vom 09.03.1993 in den Fassungen des 1. Nachtrages vom 05.01.1998, des 2. Nachtrages vom 29.11./06.12.2016 und des 3. Nachtrages vom 17./25.03.2021 (hierzu vgl. **Anlage**)
- Vertrag mit der Fa. Ströer Deutsche Medien über die Werbung an Plakatanschlagstellen vom 18.02./15.03.1993 in der Fassung des 1. Nachtrages vom 08./13.06.2007 und des 2. Nachtrages vom 10./23.01.2017 und des 3. Nachtrages vom 14./28.04.2021

Beide Unternehmen haben sich an die Stadt gewandt wegen der Auswirkungen der staatlichen Maßnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie, die ihr Medium der Außenwerbung besonders stark getroffen haben, da aufgrund der nunmehr drei Lockdowns das öffentliche Leben zum Stillstand gekommen war. Dies hat ihre Werbekunden dazu veranlasst, Buchungen zu stornieren, was zu immensen Umsatzeinbrüchen geführt hat. Aus diesem Grund (Aspekt: Tangieren der Geschäftsgrundlage) sind sie dabei, mit ihren kommunalen Vertragspartnern einvernehmliche Lösungen zu finden und diese in entsprechenden Vertragsanpassungen festzuhalten.

Eine solche Lösung konnten sie bereits im Vorfeld mit der Freien und Hansestadt Hamburg finden. Unter Hinweis darauf, nur ihren Service und ihre Dienstleistungen für Ahrensburg in dem vorhandenen Maße anbieten zu können, da dieses über Hamburg mit der dortigen Infrastruktur gewährleistet werden kann und auch für einen Großteil der Werbekunden Vorteile bietet, wird – wie bereits Ende 2016 praktiziert – eine weitere Verlängerung der gemeinsamen Verträge bis zum 31.12.2026 vorgeschlagen, analog zu der Laufzeit der Hamburger Verträge.

Bei der Firma Wall konnte in dem Zuge erreicht werden, dass die drei neuen Fahrgastunterstände (sh. Nr. 2) in die kostenlose Wartung bzw. Unterhaltung und regelmäßige Reinigung integriert werden.

2. Überplanmäßige Ausgaben

Wie am 21.10.2020 im BPA ausführlicher berichtet, war unter diesem Projekt als konkrete Maßnahme vorgesehen

- a) der Abbau von Fahrgastunterständen an den ehemaligen Haltestellen
 - Helgolandring (Straße Gartenholz, Westseite)
 - Olandstieg (Straße Gartenholz, Westseite) und
 - Kurt-Fischer-Straße (Straße Ewige Weide, Nordseite)
- b) der Aufbau dieser Fahrgastunterstände an den Haltestellen
 - Pellwormstieg (Straße Gartenholz, Südseite)
 - Stormarner Werkstätten (Kurt-Fischer-Straße, Ostseite) und

— Kurt-Fischer-Straße, Nord (Ewige Weide, Süd)

Diese drei ohnehin umzugestaltenden Haltestellen sollen gleichzeitig barrierefrei hergestellt werden, einhergehend mit einer Förderung durch den Kreis Stormarn.

Die zunächst grob ermittelten Kosten von rd. 78.000 € wurden – ebenso wie die zu erwartende Fördereinnahme unter PSK 54100.2322000 – bereitgestellt im Haushaltsplan 2021 und PSK 54100.090000001 / Projekt 274.

Wie sich jedoch im Zuge der Realisierung herausgestellt hat, sind die weit über 20 Jahre alten Fahrgastunterstände nicht mehr umsetzbar wegen deren Schäden in der Fundamentierung. Der Kauf von drei neuen Fahrgastunterständen (ohne Werbeträger) mit deren kompletter Aufstellung ist mit Kosten von knapp über 30.000 € verbunden und könnte zu einem bis zu 24.000 € erhöhten Mittelbedarf beim Projekt führen.

Diese überplanmäßigen Ausgaben können, wie unter Nr. 2 des Beschlussvorschlages dargestellt, gedeckt werden, da bei den erst Anfang des Jahres neu installierten Parkscheinautomaten im laufenden Jahr keine ersetzenden oder ergänzenden Exemplare zu beschaffen sind und die Überprüfung des Schlussverwendungsnachweises für die barrierefreie Nutzung der U-Bahnhöfe Ahrensburgs eine Minderausgabe von über 14.000 € ergeben hat.

In diesem Zusammenhang seien zwei Aspekte erwähnt:

1. Durch den 4. Nachtragsvertrag mit der Firma Wall (vgl. Nr. 1 des Beschlussvorschlages) ist gewährleistet, dass die erworbenen drei Fahrgastunterstände nicht nur zwei, sondern fünf Jahre in einem guten Zustand gehalten werden und zwar – im Gegensatz zu den vor rd. 12 Jahren abgeschlossenen Wartungsverträgen mit einem Entgelt von rd. 800 € / Stück und Jahr – nunmehr kostenlos.
2. Die Fahrgastunterstände zumindest an den Haltestellen Helgolandring und Olandstieg bleiben erhalten und bieten für die einsteigenden Buskunden an der Haltestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Möglichkeit dort geschützt vor Witterungseinflüssen auf den Linienbus zu warten. Der geplante Abbau hatte bereits zu Bedenken geführt.

In Vertretung

Carola Behr
Stellv. Bürgermeisterin

Anlage